

führende Rolle voll wahrzunehmen und alle Kommunisten für den bewußten, konsequenten Kampf um die Verwirklichung der Politik der Partei zu mobilisieren.

Einen besonderen Platz nehmen in diesem Zusammenhang die Seminare zum Studium von Grundproblemen der politischen Ökonomie des Sozialismus und der Wirtschaftspolitik der SED ein. Sie leisten einen bedeutenden Beitrag zum Verständnis der Wirtschaftsstrategie der Partei. Gründlich diskutieren die Teilnehmer dieser Seminare die Marx-Seen politökonomischen Lehren von der intensiv erweiterten Reproduktion, der Steigerung der Arbeitsproduktivität, vom Gesetz der Ökonomie der Zeit, der Verteilung nach der Arbeitsleistung und andere. Das erworbene Wissen werten sie für ihre verantwortungsvolle Tätigkeit am eigenen Arbeitsplatz aus.

### Theorie und Praxis enger verbinden

In den Seminaren im VEB LEW Hennigsdorf erhielten die Teilnehmer durch die im Studium erworbenen theoretischen Erkenntnisse wertvolle Anregungen für die zu lösenden volkswirtschaftlichen Anforderungen. Das Studium und der Meinungsaustausch über die Marx'schen Aussagen zum Gesetz der Ökonomie der Zeit führten beispielsweise zu Überlegungen zur weiteren Steigerung der Arbeitsproduktivität und zur Senkung des Aufwands. Anknüpfend an bisher Erreichtes im Betrieb unterbreiteten die Teilnehmer Vorschläge, wie die Produktionsanlagen besser ausgelastet, die Arbeitszeit voll ausgenutzt, die Qualität der Erzeugnisse weiter erhöht sowie andere Reserven im Rahmen der umfassenden Intensivierung erschlossen werden können. Es wäre aber ein Trugschluß anzunehmen, die Seminare dienen der Verwirklichung der ökonomischen Strategie am besten, wenn im Meinungsaustausch theoretische Begründungen übergangen und statt dessen sofort in die praktischen betrieblichen Probleme eingestiegen wird. Zum aktiven, sachkundigen und immer wirksameren Nutzen der ökonomischen Gesetze des Sozialismus gehört vor allem bewußtes Handeln. Das setzt theoretisches Verständnis und schöpferisches Meistern der Wirtschaftsstrategie der Partei voraus.

Ihr Ziel verfehlen aber auch solche Seminare, Zirkel und Vortragszyklen, in denen nur abstrakt theoretisiert und unverbindlich diskutiert wird, ohne zu Schlußfolgerungen für den eigenen Arbeitsbereich zu gelangen. Solche Tendenzen gilt es zu überwinden, um die Wirksamkeit des Parteilehrjahres zu erhöhen. Das schließt ein, in den Seminaren eine prinzipielle parteierzieherische Atmosphäre zu sichern, das heißt, bei allen Teilnehmern parteimäßige Kampfpositionen, klare politisch-ideologische Standpunkte herauszubilden. Wo das geschieht, leisten diese Seminare einen großen Beitrag zur Mobi-

lierung der Kommunisten, dazu, den Volkswirtschaftsplan zu erfüllen und gezielt zu überbieten. Große Aufgaben bei der ideologischen Stählung der Kommunisten nehmen die Zirkel und Seminare ein, die sich mit den geschichtlichen Erfahrungen des Kampfes unserer Partei und der Aktualität der Leninschen Imperialismustheorie beschäftigen. Tatsache ist, daß die aggressivsten Kreise des Imperialismus offen zum Kreuzzug gegen den Kommunismus aufrufen. Unverhohlen verkünden sie ihr Ziel, die Konterrevolution in den sozialistischen Staaten zu organisieren. Dazu verstärken sie ihre ideologische Diversion. Die Aufgabe des Parteilehrjahres besteht in diesem Zusammenhang darin, wirksam dazu beizutragen, die Offensive des Marxismus-Leninismus in ihrer ganzen Tiefe und Breite zu entfalten, die Überlegenheit und Sieghaftigkeit des Sozialismus überzeugend bewußt zu machen und die Auseinandersetzung mit der antikommunistischen Hetze des Gegners treffend zu führen.

Jedes Thema des Parteilehrjahres bietet ausgezeichnete Möglichkeiten, die Lügen und Verleumdungen des Gegners zu widerlegen und die Vorzüge und Werte der sozialistischen Gesellschaftsordnung anhand der realen Tatsachen unseres sozialistischen Lebens, der erfolgreichen Bilanz unserer Arbeit konkret nachzuweisen. Die Propagandisten beweisen, daß das in unserer Republik zum Wohle des Volkes Geschaffene in ständiger Auseinandersetzung mit dem Imperialismus, trotz Hetze, Wirtschaftskrieg, Embargo und Blockadeversuchen erreicht wurde.

Die Propagandisten lassen keine Möglichkeit ungenutzt, um die Gebrechen oder Verbrechen des Imperialismus anzuprangern und bis auf ihre systembedingten Wurzeln zurückzuführen.

Nachdrücklich setzen sich die Teilnehmer der Seminare zum Studium der Geschichte der SED beispielsweise mit der Absicht des Gegners auseinander, das Wesen des Hitlerfaschismus zu verschleiern und es zu bagatellisieren. Gestützt auf unsere marxistisch-leninistische Theorie, auf die geschichtlichen Erfahrungen charakterisieren sie in den Seminaren den Faschismus als Ausgeburt und Machtinstrument des Imperialismus. Sie entlarven die reaktionärsten und aggressivsten Kräfte des deutschen Monopolkapitals, die 1933 den Hitlerfaschismus an die Macht schoben.

In den Seminaren zum Studium der Leninschen Theorie des Imperialismus werden Lehren herausgearbeitet, die sich für den Kampf gegen die aggressivsten Kreise des Imperialismus heute ergeben. In diesen wie in anderen Zirkeln und Seminaren sorgen die Propagandisten dafür, daß in der Auseinandersetzung mit dem Klassengegner von der Erscheinung zum Wesen vorgedrungen wird. Sie nutzen die reichen historischen Erfahrungen unserer Partei und der gesamten revolutionären Arbeiterbewegung im Kampf gegen den Imperialismus